



Mary Hooper

## *In königlichem Auftrag*

Bloomsbury 2008 • 277 Seiten • 14,90

Die englische Autorin Mary Hooper hat bereits über dreißig Kinder- und Jugendbücher verfasst und gibt zudem auch Kurse in Kreativem Schreiben. Auch in Deutschland werden ihre Bücher nicht nur von Jugendlichen gelesen. In Mary Hoopers historischem Roman *In königlichem Auftrag* begegnet der Leser erneut Lucy aus dem Roman *Im Haus des Zauberers*, die ihr Heimatdorf verlassen hat, um in London zu arbeiten.

Mary Hooper entführt ihre Leser in das 17. Jahrhundert, also in den Beginn der zweiten Hälfte der Regierungszeit von Elisabeth I. Lucy verehrt die Königin sehr. Bereits im ersten Band kam es zu einem Treffen der beiden Frauen, das nun im zweiten Band vertieft wird. Lucy ist nicht nur Dienstmädchen im Hause von Dr. Dee, dem Zauberer der Königin, sondern sie soll auch kleine Dienste für die Königin erfüllen. Als Spionin ihrer Majestät lernt sie nicht nur die Intrigen am Hofe kennen, sondern verliebt sich in Tom, den attraktiven Hofnarr der Königin.

Aber auch im Hause von Dr. Dee geschehen seltsame Dinge und vor allem die Gespräche zwischen Dr. Dee und seinem Partner Mr Kelly machen Lucy etwas Sorgen. Als sie dann noch geheimnisvolle Geräusche im Haus hört, einen Brief an eine andere Familie übergeben muss, wittert Lucy auch eine Gefahr im Hause. Mit ihrer Geschicklichkeit kann sie ein Verbrechen lösen und Dr. Dee vor einer Strafe schützen.

Mary Hooper entwirft in ihrem Roman sympathische und glaubwürdige Figuren. Obwohl es sich um ein Jugendbuch handelt, dient der historische Hintergrund nicht nur als Kulisse, sondern die Leser erfahren auch etwas über das Leben im England des 17. Jahrhundert. Sie begegnen unterschiedlichen Charakteren, lernen das bunte Hoftreiben, aber auch die harte Arbeit von Dienstmädchen kennen. Mit ihren Beschreibungen der Kleidung, der Armut, aber auch des Reichtums, der Gerüche auf den Märkten und in den Häusern entsteht ein Zeitgemälde, das überzeugt. Eine der schönsten Episoden im Roman ist die Beschreibung eines Winterjahrmarktes auf einem zugefrorenen Fluss.

*Gerade als die Dämmerung sich senkte und alles um uns her in ein weiches, samtiges Licht hüllte, erhaschten wir den ersten Blick auf den Winterjahrmarkt. In dieser Stimmung wirkt jeder Ort verzaubert, doch als wir nun die Flussbiegung bei Hampton erreichten, Musikklänge vernahmen und aus der Ferne den Jahrmarkt im Schein zweier großer Kohlefeuer an beiden Flussufern sahen, war es wie ein Blick in ein Märchenland, und die Leute, die auf Karren saßen, sprangen herunter und rannten auf dem Weg weiter, um noch etwas schneller dort zu sein.*

Zauberei, Magie und Hellseherei gehörten zum Alltag der Menschen im 17. Jahrhundert. Mary Hooper schafft es gekonnt, all das in ihrem Roman einzufangen, mischt jedoch auch märchenhafte Elemente in die Handlung.

Ein Nachwort erläutert zudem den historischen Kontext, ein Glossar erklärt Begriffe, die heutigen Jugendlichen und Erwachsenen nicht bekannt sein dürften.

Lesenswert!!

Jana Mikota